

# BESICHTIGUNG WOHNÜBERBAUUNG HARDEGG

## TREFFPUNKT 17. OKTOBER 2008 | 17.00 Uhr

17. Oktober 2008 | 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Rappardplatz (beim Brunnen)  
Zugang von der Könizstrasse her

**SWB** bern  
Schweizerischer Werkbund

# BESICHTIGUNG WOHNÜBERBAUUNG HARDEGG | 17. 10. 2008 | 17.00 Uhr

17. Oktober 2008 | 17.00 Uhr | Rappardplatz 1, Hardeggerstrasse 2 – 30, 3008 Bern

Zugang von der Könizstrasse her. Bus 17 Richtung Köniz Weiermatt, Haltestelle Hardeggerstrasse

Führung: Urs Schär und Peter Gerber, matti ragaz hitz architekten ag | Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt, Rotzler Krebs Partner GmbH

## Wohnüberbauung Hardegg

vor 2001	Die Firma Hunziker AG baute auf diesem Areal über Jahrzehnte hinweg Kies ab.
2001	Die Gemeinden Bern und Köniz haben gemeinsam auf dem frei gewordenen Land ein Planungskonzept erarbeitet.
2004	Wettbewerb (April)
2005	Baueingabe (März)
2005	Baubeginn (November)
2008	Bezug (Mai bis November)
Bauherrschaft:	Baugenossenschaft Brünen-Eichholz
Architektur:	matti ragaz hitz architekten ag, Bern
Landschaftsplaner:	Rotzler Krebs Partner, Winterthur
Projekt :	Langhaus, 225 Meter lang mit 120 Mietwohnungen; 6 freistehende Punkthäuser mit 66 Wohnungen (Stockwerkeigentum); Rappardhaus mit Kindergarten und Kindertagesstätte
m <sup>3</sup> SIA	125 000 m <sup>3</sup> GV
Kosten	94 Mio, BKP 1 – 5

Die nähere und weitere Umgebung beeindruckt durch ihre Grossmassstäblichkeit: das Tal zwischen Gurten und Könizbergwald mit dem Sulgenbach sowie die markante Freifläche der Sportplätze und der ehemaligen Kiesgrube geben eine Grosszügigkeit und Weiträumigkeit vor, die mit dem Projekt beibehalten und fortgesetzt wurde: Einordnung nicht durch Anpassung an die vorhandenen oder geplanten, heterogenen Bebauungsmuster, sondern durch den Bezug zu den weiten Räumen und durch die Schaffung einer auch im grösseren Umfeld erkennbaren Identität.

Das Wohnungsangebot verteilt sich auf das Langhaus und die Punkthäuser. Alle Wohnungen profitieren von der Weite der Landschaft, in den oberen Stockwerken zudem von der freien Sicht bis zu den Freiburger Alpen und zum Jura. Das Langhaus bringt Wohnungen mit einer intensiven Verflechtung von Innenraum und Aussenraum. Es knüpft an bekannte, hervorragende Beispiele des letzten Jahrhunderts an und hat diese nach heutigen Ansprüchen und mit einer differenzierten Wohnungstypologie und zwei Attikageschossen weiter entwickelt. Die Punkthäuser stehen frei im Landschaftsraum und bieten Wohnungen, die mit ihren dreiseitig orientierten Wohnräumen ausgiebig auf die Lagequalitäten eingehen und die im Rahmen der Gesamtanlage auf Charakteristiken setzen, die sich bewährt haben.

**Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an diesem Treffpunkt! Auch Nicht-SWB-Mitglieder sind willkommen!**  
**Herzliche herbstliche Grüsse, Vorstand SWB-Ortsgruppe Bern.**